

Bericht über den Fortgang der Dissertation

Josef (Friedrich) Chmelíček – Sein Leben und Werk

Eva Šedová

Betreuer:
Univ.Prof. Klaus Aringer
Univ.Prof. Peter Revers

Externer Betreuer:
Univ.Prof. Lubomír Spurný
(Masaryk-Universität Brno)

In dem letzten Jahr wurden hauptsächlich verschiedene Quellen von Stift Rein, Österreichischer Nationalbibliothek und tschechischen Bibliotheken gesammelt und untersucht. Der zweite Schwerpunkt lag dann auf den Weihnachtsstücken, die näher analysiert wurden; darunter zu erwähnen ist vor allem das Stück *Čtyři roční počasí u jeslíček* (Die vier Jahreszeiten bei der Krippe).

Österreich In dem musikalischen Archiv vom *Stift Rein* konnten einige neue Werke, sowie zahlreiche Photographien und neue Literaturangaben zu der Person von Josef (Friedrich) Chmelíček gefunden und eingeordnet werden.

Zu dem heutigen Zeitpunkt wurden im musikalischen Archiv vom Stift Rein folgende Werke katalogisiert:

- 5 geistliche Werke – vokale Besetzung
- 18 geistliche Werke – vokal-instrumentale Besetzung
- 2 weltliche Werke – vokal-instrumentale Besetzung
- Liber Fugarum – Fugensammlung, 16 (statt ursprünglich 15) Bände von 17

Die Quellenlage kann nun folgendermaßen beschreiben werden: Die geistlichen Werke sind teils zum Fest des Heiligen Bernhard von Clairvaux (Ordensvater der Zisterzienser), dessen Gedenktag am 20. August ist, gewidmet und meist im Stift Rein entstanden. Die Messen in G (1857) und A (1856) befinden sich in einer Abschrift auch in Tschechien. Das Weihnachtsstück „U Jeslíček“ (Bei der Krippe, Druck) befindet sich in Tschechien in mehreren Bibliotheken. Die meisten anderen Kompositionen sind nur im Autograph, oder einer Abschrift im Stift Rein zu finden.

Zu dem Liber Fugarum wurde ein neues Band gefunden. Damit wurden die 15 von ursprünglich 17 Bänden auf 16 aufgestockt.

Alle oben aufgelisteten Werke wurden fotografiert; dies erleichtert die zukünftige Arbeit.

In der *Österreichischen Nationalbibliothek* in Wien befinden sich noch 2 Vokalwerke in Handschrift, 8 Marienlieder (Frauenchor mit Orgel/Harmonium, gedichtet von Peter Macherl) und Domine Exaudi (Sopran, Alt, Orgel). Im Projekt *ANNO* der Österreichischen Nationalbibliothek wurden aus 547 Ergebnisse zu dem Name Chmelíček aus den Jahren 1855–1941 42 relevante Beiträge gefunden.

Tschechische Republik Die meisten Werke befinden sich heutzutage in der *Nationalen Bibliothek der Tschechischen Republik* in Praha und in der *Musikabteilung des Mährischen Landesmuseums Brno*, sowie in einigen anderen Bibliotheken. Die in Brno befindlichen elf Werke sind alle im Verlag von J. R. Pazdírek im Druck erschienen; 5 davon sind den Weihnachten gewidmet und fast alle sind vokal oder vokal-instrumental.

Im *RISM-Onlinekatalog* wurden außerdem insgesamt 8 Musikstücke gefunden, 7 in Tschechien und 1 im Stift Rein. 2 Stücke davon konnten noch nicht näher angeschaut werden; sie befinden sich in Tschechien im Besitz der Kirche (Pfarrarchive).

Im *Mährischen Landesarchiv Brno* wurden auch die Akten des Alumnats Brno gefunden, in dem sich Nachlass von Chmelíček befinden soll. Jedoch wurde diese Quelle

erfolgreich restituiert und ist gerade auf dem Weg zu dem ursprünglichen Besitzer (der Bischöflichen Bibliothek Brno). Eine weitere Erarbeitung kann also erst zu einem späteren Zeitpunkt stattfinden.

Ergebnisse aller dieser Untersuchungen wurden im Rahmen des Kolloquiums für DoktorandInnen im Winter- und Sommersemester 2017/2018, sowie im DoktorandInnenforum im Sommersemester 2018 präsentiert.

Unmittelbar bevorstehende Forschung Es wird eine weitere Untersuchung im Mährischen Landesarchiv Brno und Besorgung der 2 fehlenden Kompositionen in Tschechien geplant. Die Aufarbeitung der Kompositionen, vor allem ein weitere Beschäftigung mit den Weihnachtsstücken und eine nähere Erforschung vom Liber Fugarum, gehört zu den Hauptzielen im nächsten Jahr.

Die Titelseiten der gedruckten Kompositionen in Tschechien lassen außerdem erwarten, dass im Druck auch andere Stücke von Chmelíček erschienen sind; sie wurden jedoch bis jetzt in keiner Bibliothek und in keinem Archiv gefunden. Die weitere Beschäftigung mit dem Verlag Pzdírek ist daher geplant.

Alle Ergebnisse werden schriftlich festgesetzt.

Graz, 15. Juli 2018